02. DEZEMBER 2018

DIAMANTEN DER WEIHNACHTSGESCHICHTE TEIL 3

- Simi Speck-

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Zusätzlich kannst du jeden zweiten Sonntag die Pastoren kennenlernen im «Meet & Greet». Treffpunkt ist in der Sofa-Ecke im Foyer nach dem 2. Gottesdienst.

Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	02. Dez	12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		16:00	IKT Interkultureller Gottesdienst
Montag	03. Dez	09:00	Stadtgebet
Donnerstag	06. Dez	09:00	Gebet für dich und die Gemeinde
		14:15	Senioren-Bibelkreis
		16:15	Kids Fussball-Training
		19:45	Glaubensgrundkurs BE YOU Café
Freitag	07. Dez	16:00	SALEM Begegnungscafe & Sport
		19:30	Gebet für Jugend
		19:30	TC -Chligruppä
Samstag	08. Dez	13:30	Ameisli / Jungschar
Sonntag	09. Dez	09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kinderhüeti und Kidstreff
		10:45	Follow me
		12:00	meet & greet
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		18:00	SoDa Jugendgottesdienst

CHRISCHONA
FRAUENFELD

WEIHNACHTEN FEIERN HEISST… DEINE GESCHICHTE GOTTES ZU LEBEN, DAMIT ANDERE JESUS ENTDECKEN!

Wir sind in diese Serie Diamanten der Weihnachtsgeschichte gestartet mit den wohl ungewöhnlichsten Weihnachtsversen- dem Missionsbefehl:…Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, **und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe!** Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters. (Matthäus 28,18b-20) Matthäus fügt ein weiteres Schlüsselthema des ‹Missionsbefehls› in seine Weihnachtsgeschichte ein: das Thema der Multiplikation der Jüngerschaft.

JOSEFS GESCHICHTE

Lasst uns eintauchen in die Weihnachtsgeschichte und uns einer Person widmen, die eher etwas abseits steht, unbeteiligt wirkt, manchmal fast eine Statistenrolle einnimmt. Aber könnte ich den Oskar für die beste Nebenrolle in der Weihnachtsgeschichte verteilen würde ich ihm diesen Oskar geben. Sein Name ist Josef. Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe sie zusammenkamen, dass sie schwanger war **von dem Heiligen Geist.** (Matthäus 1,18) Stell dir vor, dein Partner betrügt dich in der Verlobungs- oder Ehezeit. Was ist deine Reaktion? Was sind deine Gefühle? Wie gehst du damit um? Diese Frage musste sich Josef stellen. Obwohl das Paar noch nicht zusammenlebte, war die Verlobung damals ein verbindlicher Vertrag, der vor Zeugen geschlossen wurde, der nur durch den Tod oder durch Scheidung wie bei einer vollständigen Ehe aufgelöst werden konnte. Und genau das ist der Plan von Josef: Josef aber, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht öffentlich blossstellen wollte, gedachte sie **heimlich zu entlassen**. (Matthäus 1,19) Als ihm seine Verlobte von ihrer Schwangerschaft berichtet, nimmt er zunächst an, sie sei fremdgegangen. Josef wird „gerecht" genannt. Er befolgt das Gesetz des Mose. Da bleiben ihm eigentlich nur zwei Möglichkeiten. Entweder eine **öffentliche Scheidung**. Das würde bedeuten er könnte Maria anzeigen und als vermeintliche Ehebrecherin vor Gericht stellen und sie damit öffentlich beschämen. Ihr einen Scheidebrief auszustellen, um sie zu entlassen. Dann wäre sie lebenslang geächtet, ihre Ehre wäre für immer verloren. Er könnte sich dadurch auch für seine Schande rächen und seine Unschuld deutlich machen, indem er ihre Schwangerschaft ablehnte. Die andere Möglichkeit wäre, eine **private Scheidung** durchzuführen. Im Gegen-

satz zu öffentlichen Scheidung würde eine private Scheidung vor nur zwei oder drei Zeugen Maria Schande ersparen. Josef würde allerdings keinen wirtschaftlichen Vorteil daraus ziehen und er würde keine öffentliche Bestätigung seiner Unschuld erhalten. Selbst wenn er dachte, Maria hätte ihm Unrecht getan, wollte er sie nicht so schlimm verletzen.

JOSEFS GESCHICHTE MIT GOTT

Während Josef das überlegte, griff Gott ein und es begegnete ihm durch einen Engel im Traum. Der gab ihm den Auftrag Maria, als Frau zu nehmen und dem Kind den Namen Jesus zu geben, den dieses Kind sei vom Heiligen Geist. Josef aber, vom Schlaf erwacht, tat, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich; und er erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn geboren hatte; und er nannte seinen Namen Jesus. (Matthäus 1,24-25) Josef tut, was der Engel ihm sagt. Er heiratet Maria und übernimmt damit die Verantwortung als Ehemann und Vater. Josef zieht das Kind auf wie sein eigenes Kind. Rechtlich gesehen ist Josef der Vater Jesu. Jesus wird damit in den Stammbaum von David eingefügt. So kommt es zur Erfüllung der Verheißungen, dass der Messias als „Spross aus dem Hause Davids" geboren werde. Aber damit lädt Josef auch Schande auf sich, in einer Kultur die über Scham und Ehre funktionierte. Alle um ihn herum glaubten das er mit Maria schon vor der Hochzeit Sex hatte, was damals ein Ding der Unmöglichkeit und Schande war. Das Leben von Josef wurde verändert, weil er ein Teil der Geschichte Gottes wurde. Josef lebt seine Geschichte Gottes, damit andere Jesus entdecken können. Auch wenn es nicht die Hauptrolle, sondern die Nebenrolle war. Und diese narrative Geschichte steht ganz zu Beginn des Matthäus Evangeliums und führt weiter zu seinem Höhepunkt im Missionsbefehl: ...**und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe!** (Matthäus 28,20a) Die Reihenfolge der Befehle im Missionsbefehl unterscheidet sich von der üblichen christlichen Praxis. Die Taufe wird in vielen christlichen Kreisen nur nach einer Zeit des «Lehrens» für diejenigen, die bereits gelernt haben, durchgeführt. Die Reihenfolge, die Matthäus uns hier jedoch präsentiert ist ein anderes Modell, wobei die Taufe der Punkt der Aufnahme in einen Lernprozess ist, der niemals abgeschlossen ist. Die Bedeutung von bewahren im griechischen bringt es wunderbar auf den Punkt: Etwas was einem Menschen wertvoll ist und er sich deshalb in eine behütete Abhängigkeit begibt und er bereit ist dafür Zeit und Freiheit zu opfern. Bist du bereit andere Menschen zu lehren? Bist du bereit deine Geschichte mit Gott so zu leben, damit andere Jesus entdecken können?

Weihnachten feiern heisst... deine Geschichte Gottes zu leben, damit andere Jesus entdecken!

EIN ANGEBOT DER CHRISCHONA-NETZWERK-GEMEINDEN
Aadorf, Felben-Pfyn, Frauenfeld, Steckborn und Weingarten

DEINEN GLAUBEN IM ALLTAG ZUM THEMA MACHEN

Wir werden herausfinden, wie dein Glauben zum natürlichen Gespächs-thema mit deinen Freunden werden kann.

Donnerstag, 10. Januar
Donnerstag, 17. Januar
Donnerstag, 21. Februar

Jeweils 19:30-21:30 Uhr

SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR. 20.- **FR. 50.-** **FR. 100.-**

CHRISCHONA
FRAUENFELD

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3, BIC: KBTGCH22XXX, Postkonto: 85-123-0